

Minüwel N. 'rauhe, unfreundliche Weibsperson' [Laasphe-Wi].

Zu hebr. *m'nuwal* 'ekelhafte Person'.

Minze¹ F. 1. Meist Dim. * Kosenname der Katze [Obaur. Uw We Di Wi Katholisch-Willenroth-Ge Niederzell-Schl Gi Ma Wa, Naumburg-Wo (neben *Minze-katze*), Cass. Hg]. In manchen dieser Orte sowie darüber hinaus [Hattenb.-Ge Schlüchtern Gi Todenh.-Ma Schiffelb.-Ki Wa Haddamar-Fr, Ro He (häufiger *Winz*), Erdmannr.-Hü) ist *M.* auch Lockruf für Katzen, z. B. *Komm, M., komm!* [Bhfdn.], *M.!* *M.!* [Schüller-Wi], *Minz-z-z-z* [Schlüchtern]. Vgl. *Mienz.* — **2.** Dim. 'kleines, oft weinendes Kind' [Obaur.]. — **3.** Dim. * 'Blütenkolben der Weide (*salix caprea*)' [Odenh.-Wl Tringenst.-Di Bi Wollmar-Ma]. — **4.** Hierher auch *Minse* (Pl.) [Krofd.-Wl], *Minzchen* [Fritzl.] 'kleine Spielkugel der Kinder' und *Minschescheiße* 'mit solchen Spielkugeln spielen' [Krofd.]?

Formen: *minds* Wiss.; *Minze* Laasphe-Wi; *Minsche* Mtb.; *Minzche* Freilgn.-Uw.; *Menzje* Obaur.; *minds*, auch *meinds* Ro He (alle *M.* 1, nur Obaur. *M.* 1, 2); *minds* Pl. Krofd. (*M.* 4).

Minze² G.?, *Minzchen* N. * 'weibliches Kalb' [Verbreitung s. Abb. 38].

Formen: *Menze* Mtb.; *Menzje* Wirges-Uw; *Minzje* Arzb.-Uw. — Zur Herkunft von *M.* und (weit häufigerem) *Minzekalb* (s. d.) vgl. *mans*, *mēs* usw. 'unträchtig, vom Vieh' (Schweizer. Idiot. 4, 334) und vor allem *Manse*, *Mänse* usw. 'Rind vor oder (seltener) während der ersten Trächtigkeit', dessen Dim. meist 'einjähriges weibliches Rind' bedeutet (ebd. 4, 334 und dazu den Herkunftsvermerk ebd. 4, 335). Allerdings passen die Stammsilbenvokale unserer Formen nicht durchweg zu mhd. Umlauts-*e*; noch die häufigste Herleitungsmöglichkeit ist die aus mhd. *i(ü)*. — Ist vielleicht auch für *Meise*² statt der 308, 27 ff. gebrachten Vermutung Zusammenhang mit *mans*, *mēs* zu erwägen?

Minzekalb N. * 'weibliches Kalb' [Verbreitung s. Abb. 38].

Formen: *Minze*-Schönb.-Ul Ruppach-Weg; *minds*-, auch *mids*- Wsl.; *Minse*-Wallrabstn.-Ut; *Menze*-Becheln-Ul; *Mense*-Himmighfn.-Go. Zur Herkunft s. *Minze*². Vgl. auch *Mintschkalb*.

Minzekatze F. 1. * Kosenname der Katze [Naumburg-Wo (neben *Minze*)]. Vgl. *Mienz.* — **2.** * 'Blütenkolben der Weide (*salix caprea*)' [Wallau-Bi Müsenb.-Hü].

Minzlehen * Kosenname der Katze [Limb.-Ow]. Vgl. *Mienz.*

minzen 'miauen', auch 'weinerlich reden', 'sich beklagen' [Wiss.].

mipsen s. *müpsen*.

mipsern 'vor Freude quicken' (von Kindern) [Obaur.].

mipsig s. *müpsig*.

mir s. *ich*.

Mirabelle F. Wie schd. Kindersprachlich dafür *Mirakapell* [Wsl.]. In Alt-Frankf. auch *Mellebelle* (Askenasy, Die Frankfurter Mda. usw., 168).

Mirakel G.? 'Aufhebens' [Goldh.-We]. *Dä hält e M. um dot besje!*

mirakeln 'ausrichten?' [Mtb.]. *Dä hot immer det griefste Maul und kann doch nix mirakele.*

Mirch s. *Meerrettich*.

mirle im Lockruf für Katzen *komm, m.. m., m.!* [Bieber-Ge].

Miro (*mīrō*) Hundename [Selt.].

Hess.-Nass. Volkswörterbuch II

Vgl. den Hundennamen *Miri* (Els. Wörterb. 1, 702 und Schweizer. Idiot. 4, 376).

Mirschem s. *Wirsing*.

mirzening 'modrig (riechend?)' [Großalmerd.-Wl (neben *mützig*), wohl auch Petersbg.-Fu].

Laienschreibgn.: *mirzening*(g) Großalmerd., *müzening* (ö ungeschickt für *o* aus mhd. *-r?*) Petersbg. — Auch bei C. 593, zu dem man noch V. 270 halte. Vgl. *müchen*.

mischant s. *meschant*.

Mischbaaches (v. v.) usw. M. F. 1. 'Gesindel' [Han. Eschr.], verantwortlich für Gesellschaft' (z. B. Verwandte, Verein usw.) [Altenst.-Bü]. — **2.** 'Umstände', 'Aufwand' [Dsbg.].

Formen: *mišbāxes* Eschr.; *Muschbajem* M. Han.; *Mesch*-, *Mischbaache* F. Dsbg. Zu jüd.-deutsch *mischpöche* 'Familie', 'Gesellschaft' (Bischoff, Wörterb. d. wichtigsten Geheim- u. Berufssprachen, 59).

Mischbaach(brei) G.? 'Unordnung?' [Eschr. (Zeitschr. f. hochdeutsche Mda. 4, 125)].

Ist das *-brai* a. a. O. Druckfehler für *bravi*?

Mischb(e)t N. F. verächtlicher Ausdruck für die Nachbardörfer östlich der *Landwehr* (s. 23, 6 ff.) [Bhfdn. Ebenso *Mischb'tter* (Pl.)], 'Gesellschaft von zweifelhaftem Wert' [Altenst.-Bü].

Formen: *Mischb(ett)* N. Bhfdn, *Mischbet* F. Altenst.

mischeln 'mischen' (besonders Spielkarten) [Wtfd. Zi].

mischen Wie schd. Nur vereinzelt bezeugt, gebräuchlich ist *mengen* (s. d.).

Formen: *mišə* Wtfd.; *mesche* (Laienschrbg.) Erfurtsh.-Ki; *mušə* Schlierb.-Bi.

Mischmasch, *-matsch* M. 'Gemenge', 'Durcheinander' [Selt. Gelnhsn. Reuters-La Wtfd. Dsbg. Rbhsn. Klschmkd.]. *Aus so em M. kann de Deiwel net klug gewahn* 'werden' [Reuters].

Formen: *mišmaš* Gelnhsn.; das *-matsch* (*məpəš*) nur in Klschmkd. — Vgl. *Mitschmatsch*

Mischpel M. 'Gemisch von Pflanzen' [Wtfd.]. *Däs wär lauder so Mischbel off dem Acker.*

mischpeln * 'flüstern' [Dorndf.-Li]. *Eich hu wol mischpele gehort.*

mischugge s. *meschügge(r)*.

miser 'erbärmlich', 'schlecht' [Gilsberg.-Zi]. Es ist *miseres Wärrer* 'Wetter'. *Äs werd mer m.* — Vgl. *mies*.

miseräbel 'elend', 'schlecht' [Wsl. Naur.-Wb Frankf. Hintermeilgn.-Li Ol Gelnhsn. Han. Wtfd. Zi Rbhsn. Dsbg. Obob. Ddrd. Rho. Klschmkd.]. Das Wetter [Ddrd.], der Weg [Winkels-Ol] usw. sind *m. Miseräweler Jong!* [Klschmkd.]. Auch Adv. *Däm gehts ganz miseräwel* [Wsl.].

Formen: *miserəwəl* Wsl. Selt. Gelnhsn. Obob., *mizəwəl* Rho. — Zu frz. *miserable* 'bejammernswert', 'nichts-würdig' (Schulz-Basler, Deutsches Fremdwörterb. 2, 120).

Miseräbelchen N. 'kleines, ungestaltetes Kind', auch 'kränkliches Kind' [Langenschwalb.-Ut].

Zum Vorigen.

Misómme F. N. 'Geld' [Geheimspr. der Maurer in Köddgn.-Scho (Hess. Blätter f. Volkskde. 17, 54); ferner Gelnhsn. Altenst.-Bü].

Formen: *məsimə* F. N. Gelnhsn.; *Misomme* N. Köddgn.; *Missumme* (Pl.) Altenst. Zu jüd.-deutsch *Mesümme* 'bares Geld' (Bischoff, Wörterb. d. wichtigsten Geheim- u. Berufssprachen, 57).